



Das Gebäude 2 der Öhringer Schillerschule wird ab den Sommerferien zur Großbaustelle.

Fotos: Peter Hohl

# Nach Schülern kommen Handwerker

**ÖHRINGEN** Schillerschule bereitet Umzug aus dem Gebäude 2 vor – Umbau dauert ein Jahr

Von Peter Hohl

Nach den Pfingstferien beginnt das große Stühlerücken. Nicht nur das: Neben den Stühlen gehen auch Tische, Schränke samt Inhalt, eine Küche und vieles mehr auf Wanderschaft. Vor allem aber müssen sich Schüler, Lehrer, Hausmeister, Sekretärin und Küchenpersonal an eine neue Umgebung gewöhnen. Zumindest vorübergehend. Die Schillerschule räumt ihr Gebäude 2, das im neuen Schuljahr von Grund auf saniert und umgebaut wird.

**Kartons** 20 Räume müssen bis zum Schuljahresende ausgeräumt sein: acht Klassenzimmer, das Kunst- und Technik-Atelier, Bibliothek, Medienraum. Hausmeisterraum, Schulleitungsbüros, Lehrerzimmer und Mensa. Bücher werden in Umzugskartons verstaubt, Stoffe in einem Zwischenlager verstaubt. Der Hausmeister bezieht einen kleinen Technikraum, die Schulsekretärin das Sanitätszimmer und die Schulleitung den bisherigen Ruheraum im Nachbargebäude. „Jede Ritze wird genutzt“, sagt Konrektorin Elisabeth Schrank. „Ich würde sagen: jedes Eckchen“, verbessert Rektorin Claudia Bohn.



Im Foyer stapeln sich bereits die Umzugskartons.

Und die Schüler? Einige Klassen können im Altbau und im gleichzeitigen neuen Gebäude 3 untergebracht werden. Doch dort ist nicht für alle Platz. Deshalb lässt die Stadt Öhringen auf dem Hartplatz hinter der Schule (Bohn: „Den müssen wir eh sanieren.“) vier Klassencontainer aufstellen. Dort werden im neuen Schuljahr die heutigen Klassen 1a, 1b und 1c unterrichtet. „Wir können das nur Kindern zumuten, die sich schon auskennen“, sagt Claudia Bohn. Im vierten Container aber werden – voraussichtlich ab Ja-

## Hintergrund

### Schillerschule

An der innerstädtischen Grundschule werden derzeit 483 Kinder von 41 Lehrkräften unterrichtet. Die Schule ist fünfzügig, das heißt, in jeder Klassenstufe (eins bis vier) gibt es jeweils fünf Klassen. Die Klassenräume sind auf drei Gebäude verteilt: den historischen Altbau an der Schillerstraße, das jetzt zur Sanierung anstehende Gebäude im hinteren Bereich des Areals und einen Neubau aus den 90er Jahren. Seit knapp vier Jahren gibt es einen Ganztagesbetrieb für die 3. und 4. Klasse. Nach dem Umbau soll er auf alle Klassenstufen ausgedehnt werden. rho

nuar 2012 – Schulneulinge unterrichtet: Hier zieht die Grundschulförderklasse ein, in der Kindergartenkinder auf den Schulbesuch vorbereitet werden.

Was geschieht mit der Schulbücherei? „Die Bücher werden in Kartons verpackt und gut beschriftet“, sagt Rektorin Bohn. Bei Bedarf können sie hervorgeholt werden. Und wo bleibt das Unterrichtsmaterial für Kunst und Werken? Die benachbarte Metzgerei Schmidgall hat der Schule einen Lagerraum zur Verfügung gestellt.

Die Mensa zieht in den Altbau um. „Wir versuchen, schon nach den Pfingstferien drüben zu essen“, sagt Elisabeth Schrank. Die Kernzeitbetreuung wird in den Ferien ins Kubiz, das Vereinshaus an der Hindenburgstraße, verlagert. Anschließend können die beiden jahrgangsgemischten Klassen ihre neuen Räume in Altbau beziehen.

**Mithilfe** Das grobe Gerüst für den Umzug steht. Für kommende Woche hat die Schulleitung eine Gesamtlehrerkonferenz angesetzt. „Dann gehen wir in die Einzelheiten“, sagt Claudia Bohn. Doch nicht nur Lehrer, Schüler und der städtische Baubetriebshof sind in den kommenden Wochen gefordert, sondern auch die Eltern helfen mit. „Es haben sich einige gemeldet“, berichtet Elisabeth Schrank. Bis zur Verabschiedung der Viertklässler und einiger altgedienter Lehrer kurz vor den Sommerferien soll der Umzug über die Bühne gehen.

Kurz danach kommen die Bauhandwerker. Knapp ein Jahr haben sie Zeit. Gesamtkosten: rund 2,2 Millionen Euro. Und dann? Geht es weiter: „Wenn der Bau steht, werden wir den oberen Schulhof mit Naturspielgeräten neu gestalten“, kündigt Rektorin Claudia Bohn an.